

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 31 (1909)  
**Heft:** 11

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauenzeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Großmütterchen im Zirkus.**

„Großmutter, du mußt mit zum Zirkus gehn,  
Um auch den starken Mann zu sehn.  
Gewiß, nicht hundert Männern gelingt,  
Was der mit Arm und Brust will bringt.  
Großmutter, so was hast du noch niemals gesehn!“  
„So will ich denn mit zum Zirkus gehn.“  
Und im Zirkus da stand er, der starke Mann.  
Da staunten ihn hundert und hunderte an,  
Wie die eisernen Kugeln er rollen ließ  
Um den Leib, wie er spielt mit Schwert und mit Spieß.  
„Großmutter, nicht wahr, das bewunderst auch du?“  
Großmutter schwieg, sah ruhig zu.  
Und er trug zuletzt noch zu aller Lust  
Einen Ambos, viel Zeitner schwer, auf der Brust,  
Und ließ hämmern darauf und fragte dann:  
Wer so viel extragen und tragen kann?  
„Großmutter nicht wahr, das kann nur Er?“  
Großmutter lächelt „Ich trug wohl mehr!  
Kommt Kinder, wir können nach Hause gehn.  
Für mich gibt's hier nichts Neues zu sehn;  
Gleich Kugeln umließen die Sorgen mich,  
Wie mit Schwertern spielte mit Schmerzen ich  
Und Kummer trug ich zentraler schwer —  
Nur zeigt' ich es niemals für Geld wie der.“

**Telephon und Gehör.**

Die Frage, ob der fortwährende Gebrauch des Telefons einen ungünstigen Einfluß auf das Gehör ausübt, hat Dr. Belgard von der Laryngologischen Klinik in Kopenhagen eingehend untersucht und veröffentlicht das Ergebnis der Gehörsprüfung von 371 Telefonistinnen. Zunächst scheint es, daß der Fortgesetzte Dienst am Telefon das Gehör in keiner Weise beeinträchtigt, sondern im Gegenteil, so wird wenigstens von einigen Telefonistinnen behauptet, schärfer sich teilweise das Gehör durch die Gewohnheit, Nebengeräusche sofort von den natürlichen Lauten des Telefons zu unterscheiden.

Dr. Belgard gelangt zu dem Schluss, daß ein von der Natur gesundes Ohr durch den Telephondienst nicht im geringsten angegriffen werde, äußerliche Einflüsse durch Blitschläge, Kurzschluß usw. können selbstverständlich nicht unter die durch die Bedienung verursachten Beschädigungen gerechnet werden. Er empfiehlt für alle diejenigen, die sich dem Telephondienst widmen wollen, eine gründliche ärztliche Untersuchung, rät aber

allen Personen vom Telephondienst ab, die an Kopfschmerzen, Blutandrang oder Nervosität leiden, oder die Anlagen zu nervösen Störungen haben.

**Gesundheitspflege.**

Zuletzt haben wir endlich gegen die **Influenza**, eine der gefährlichsten und verheerendsten Krankheiten, ein wirksames Mittel. Das von Herrn Dr. Fehrlin, Schaffhausen, entdeckte **Hifofan** hat sich nach ausgedehnten Untersuchungen in Universitätskliniken, Krankenhäusern und Kinderspitalen als ein Präparat erwiesen, welches eine so auffallende Wirksamkeit bei den mannigfachen Erscheinungen der Influenza zeigt, daß es die von den Ärzten gehaltenen Erwartungen noch bei weitem übertrifft. Husten, Schluckbeschwerden, Atemnot und die blaue, tränliche Gesichtsfarbe verschwinden schon nach wenigen Tagen, der Körper erhält ein frisches, gesundes Aussehen und der Patient fühlt wieder neue Arbeits- und Lebenslust. [872]

Nach den neuesten Veröffentlichungen der Universität Genoa beruht die prompte und außerordentliche Wirkung des **Hifofan** auf einer gründlichen Sanierung des Blutes und der Gewebsfälle, wodurch der erkrankte Organismus schnell in einen Zustand versetzt wird, in welchem dann die Natur eingreifen und die völlige Genesung herbeiführen kann.

**Hifofan** ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von 4 Fr. in Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die **Hifofan-Fabrik**, Schaffhausen, Rheinqui 74.

**Gesucht:** [1214]

für Sommersaison in kleine Pension (Engadin) eine junge, tüchtige **Kochin**. Gute Behandlung, hoher Lohn.  
Offeraten unter Chiffre **1214** an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht:** auf Anfang April in bürgerlichen Haushalt in der Nähe von Basel ein einfaches, älteres, kräftiges **Mädchen**, das in allen Hausarbeiten geübt ist und gerne auf dem Lande wohnt. Anmeldungen mit Lohnansprüchen unter Chiffre **S M 1212** befördert die Expedition.

**Ein Fräulein** reiferen Alters, im Haushalt selbstständig und erfahren, im Umgang gewandt u. sprachenkundig, wünscht Placement bei einer einzelnen Dame zur Bedienung, Pflege und Gesellschaft. Beste Referenzen. Gefl. Angebote unter Chiffre **A 829** befördert die Expedition.

**NOVAGGIO über Lugano****Hôtel Beau Séjour**

1198] 700 m ü. M. in geschützter Lage, auf sonniger Halde, gesund, mild und staubfrei, mit grossartig Rundsicht auf Alpen u. See. Prächt. Spaziergänge u. Touren. Komfort. Neubau. Bäder, elektr. Licht und elektr. Heizung. Gute Verpflegung bei bescheid. Preisen. Deutsche Bedienung. Telegr., Teleph. Prospekt gratis und franko. (Zà 1643 g.) **Demarta-Schönenberger**, Besitzer.

**Pensionat de jeunes filles**

Mlle. Fallet [1152]

**Peseux** p. Neuchâtel.

Prospektus et renseignements à disposition.

**Hygiea-Klosett**

1020

Ohne Wasserspülung  
Auf jedem Abort sofort aufzuschrauben.  
Uebeln Geruch und Zugluft abhältend. Kosten-  
voranschläge und Abbildungen gratis.

**J. Saurwein, Weinfelden**  
mech. Werkstätte u. Installationen.



1028

**Töchter-Pensionat Villa Carmen, Peseux-Neuchâtel.**

I. Abteilung: Wissenschaftliche Bildung. II. Abteilung: Haushaltungs- und Kochkurs. Feinste französische Küche. Sprachen, Musik. Malen. Tennis. Gründlich französisch. Moderner Komfort. Mäßige Preise. (H 2423 N) [1125]

Frau Notar Wuithier.

**Knaben-Institut ◎ Handelsschule**

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg (französ. Schweiz).

Gegründet 1859. (2825 S) 1156 Direktor: N. Quinche, Besitzer.

**Lugano-Paradiso.****Hotel Victoria au Lac.**

1193] Sonnigste Lage vis-à-vis dem Landungsplatz Paradiso und neue Promenade. Vollständig neu eingerichtet. 80 Betten. Lift, Zentralheizung, Elektrisches Licht. Bäder. Grosses Vestibule. Pension mit Zimmer von **Fr. 7.50** an, je nach Jahreszeit. Prospekte.

C. Janett, Besitzer.

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich.**

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge. Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

**Töchter-Pensionat Ray-Moser**  
in Fiez bei Grandson.

Gegründet 1870.

1151] könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an (Sch. 1719 Q.)

Mme. Ray-Moser.

**Töchter-Pensionat Highland-Villa**

4 South Avenue, Exeter (Devonshire, England)

1224] Gründliches Studium der englischen Sprache. Privatunterricht oder Besuch der Spezialkurse des berühmten "Royal Albert Memorial College". Gelegenheit zur Benützung der Meerbäder. Für Referenzen und Prospekte wende man sich direkt an **Mrs. Jackson**, diplomierte Lehrerin, oder **Fraulein Haberstich**, Lehrerin, Postgasse 64, Bern.

**Druckarbeiten jeder Art**  
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

**Haushälterin.**

1225] Junge Witwe, tüchtig im Haushalt, ernsten Charakters, sympath. Erscheinung, aus guter Familie, wünscht baldmöglichst Stelle bei achtbarem, alleinstehendem Herrn oder zu kleiner Familie. Offeraten sub Chiffre **N Z 1225** befördert die Expedition des Blattes.

**Eine junge Tochter** aus gutem Hause, die im Kochen schon ziemlich Vorkenntnisse hat und nebenbei auch in den leichteren Hausschäften mithelfen würde, sucht Gelegenheit, sich unter günstigen Bedingungen auf diesem Gebiet noch weiter auszubilden. Gefl. Offeraten unter Chiffre **F V 1227** befördert die Expedition. [1227]

**Eine praktisch gebildete Tochter** mit guten Charaktereigenschaften, gesund und tüchtig, reformiert und im Alter von 30—40 Jahren, findet einen schönen Wirkungskreis in gut situerter Familie als **Häusdame**, resp. **Haushälterin**. Gefl. Offeraten unter Chiffre **R B P postlagern Rehgasse Basel** erbieten. [1228]

**Gesucht:**

1211] per 15. März ein erfahrene Kindermädchen zu 2 Kindern (1½ und 3½ Jahre alt).

**Töchter-Institut****Villa Panchita, Lugano.**

1057] Modern eingerichtetes Pensionat in prachtvoller Lage, ausgedehnte Garten- und Parkanlagen. Dipl. Lehrkräfte. Sprachen, Musik, Haushalt. Illustr. Prospekt zu Diensten.

**Pensionat f. junge Mädchen** (II 2280 N) Mlle. SCHENKER [1102] Auvernier-Neuchâtel. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

**Berner-**

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-Halblein**,

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemüht. Prospekt umgehend [1079] Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.



Briefkasten der Redaktion.

**Leserin im L.** Die Haushaltungsschule bildet keine Chef-Köchinnen aus. Dazu gehört eine mehrjährige Lehrzeit und ebenfalls mehrjährige Wirksamkeit unter und neben einem tüchtigen, erfahrenen Koch. Ohne reiche eigene Erfahrungen geht es nicht an, sich diesen Titel beizulegen. Von der mehr oder weniger guten Küchenführung hängt sehr oft die Prosperität eines Establissemens ab. Wo der Tisch gleichmäßig und mit Sicherheit gut gestellt ist, da nehmen die Gäste andere Unvollkommenheiten nachlässig in den Kauf, währenddem die luxuriöse Einrichtung über die mangelhafte Küche nicht hinwegzutören vermag.

**Frau M. F. in Z.** Das hängt ganz von der bisherigen Gewohnheit ab. Wenn Sie zur dringend nötigen Erholung eine Luftveränderung machen, so müssen Sie noch etwas weiteres tun, als bloß den Ort wechseln. Sind Sie durch Mangel an Bewegung schlaff geworden und von Kräften gekommen, so müssen Sie sich täglich ausgiebige Bewegung in der frischen Luft machen und auch die Haut zu kräftiger Tätigkeit anregen durch Abreibungen, Waschungen, Bäder und Massagen. War es dagegen ein Nebenmaß von Arbeit und Mangel an Ruhe, was Sie erschöpft, so ruhen Sie viel recht bequem ausgestreckt in guter reiner Luft. War Ihre Nahrung für Ihre körperlichen Bedürfnisse vorher zu reichhaltig, so geneßen Sie einfache Kost. War dagegen das Gegenteil der Fall, so führen Sie sich mehr und besser zu. So erl werden Sie von Ihrer Erholungszeit den rechten Erfolg haben.

**Eistrige Leserin.** Eine denkende und rücksichtsvolle Person wird es sich nicht einfallen lassen, aus dem Fenster eines oberen Stockwerkes Vorlagen, Decken und Teppiche auszufüllen. Im Winter sind die Außenseiten der Vorfenster meistens feucht, so daß der von oben herabgeschüttete Staub am Glas haften bleibt. Zudem macht es je nach der Konstruktion derselben viel Mühe, die Außenseite der Winterfenster gründlich zu reinigen. Sind in den unteren Stockwerken Fenster zum Zweck des Zimmerlüftens geöffnet, so fliegt der von oben kommende Staub (Gautafälle etc.) hinein, was ganz ekelregend ist, wenn etwa ein bereits gedeckter Frühstückstisch auf das Erscheinen der Gäste wartet und das Zimmer blank gewischt und abgeklaut war vorher. Wenn ein Dienstmädchen oder gar die Hausfrau aus Unkenntnis, Gedankenlosigkeit, Mangel an Rücksicht oder aus Bequemlichkeit solcher Unart buldigt, so ist es am Platz den Fehlerlosen höfliche Vorstellungen zu machen und um Abhilfe zu ersuchen. Fruchtet dies nicht, so gelangt man an den Hausbesitzer oder in letzter Instanz an die Polizei, denn in den meisten Städten bestehen gefundheitspolizeiliche Verordnungen, kraft welcher die Behörde nach ergangener Klage einschreiten kann. Eine einzige rücksichtslose Mietspartei kann den guten Elementen das Wohnen in einem Hause unleidlich machen. Sehr viel Unruhe und Wechsel ist auf solche scheinbare Kleinigkeiten zurückzuführen. Über solche Dinge sollte in einem Mietsmiete übrigens ein gedrucktes Hausgesetz, das dem Mietsvertrag einzuverleben wäre, bestehen.

**Leserin im L.** Es kann leicht geschehen, daß der gute Rat des Arztes für Sie von weit höherem Nutzen ist als das teuerer von ihm verschriebene Medikament. Daraus ergibt sich der Rechtsbegriff, daß der Arzt für den ohne Medikament erzielten Rat ebenso gut bezahlt sein muß, wie dies für die Verordnung einer Medizin zu gelehrte hat. Frauen sind in solchen geschäftlichen Dingen oft so unverständig. Der Arzt muß doch für alle seine Bedürfnisse berapen und nur in den aller seltesten Fällen ist er vom Staate bezahlter Funktionär, der ohne Entgelt Tag und Nacht zu jedem Diensten stehen muß. Ein bisschen ruhiges Nachdenken hätte Sie von selbst zu der Einsicht bringen müssen.

## Kathreiners Malzkaffee, das tägliche Getränk von Millionen Menschen,

der vollkommenste Kaffee-Ersatz, billig, gesund, nährkräftig, insbesondere Kindern, Nerven-, Magen- und Herzkranken unentbehrlich. Man mache einen Versuch und beachte genau die Kochvorschrift. Kathreiners Malzkaffee ist nur echt, wenn in geschlossenen Paketen in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

[989]

## Für Mädchen und Frauen!

[1022] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert größte Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

## Inserate

für alle Zeitungen der Welt  
beförd. billigst u. täglich die

## Union-Reclame Luzern

Annoncen-Expedition

Allein konzess. Propaganda-Bureau  
des Schweiz. Hotelier-Vereins

Agenturen  
an allen grössten  
Plätzen. (U 15077 p.)

Fachmännische und gewissenhafte  
Ausarbeitung aller,  
auch der kleinsten Annoncen.  
Empfehlung der geeigneten und  
zugünstigsten Zeitungen etc.  
Kostenfreie Lieferung wirkungs-  
voller Klischee-Entwürfe.  
Gewährung höchster Rabatte.  
Kostenlos Beförderung aller ein-  
laufender Offerbriefe.  
Geschmackvolle Klischees zum  
Selbstkostenpreis

### Massiv silberne und schwer versilberte

#### Bestecke und Tafelgeräte

1207

sind stets willkommene, nützliche Hochzeits- und Festgeschenke. Verlangen Sie gratis Katalog (ca. 1250 photogr. Abbildungen)

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

**ZEPHYR** Toilette-Seife.  
Unübertraffen  
für die Hautpflege.  
**FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.**

### Haarleidende

im ersten Stadium finden dauernde Heilung.  
im zweiten Stadium äusserst günstige Beeinflussung und Kräftigung der Kopfnerven, durch die streng reellen, ärztlich verordneten

„**Lotion Präparate**“  
Preis per Flasche Fr. 3.—  
Depot: Basel, Mittlerestrasse 59 D.

**St.-Jakobs-Balsam**  
+ Hausmittel I. Ranges. +

von Apotheker C. Trautmann, Basel  
Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.)  
Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, offene Kreuzbänder, Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandwunden, Hautentzündungen, Flechten etc.

Der **St.-Jakobs-Balsam**, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der **St.-Jakobsapotheke, Basel.**

1763

### Wie das Gesicht zu lesen ist.

Eine englische Schriftstellerin bemüht sich darzutun, wie aus dem Gesicht des einzelnen Menschen seine ganze Wesenheit untrüglich zu lesen sei. Sie sagt: „An der Länge des Schädels, an der Entwicklung des Knochens, an der Weisheit der Zähne, an der Farbe des Haares wird man fortan seine Mitmenschen einschätzen und erkennen, welch Geistes Kind sie sind. Wenn die Natur in ihrer Laune z. B. dunkle Augen mit auf den Lebensweg gegeben, darf überzeugt sein, daß eine starke Leidenschaftlichkeit in seiner Seele liegen, schlummert, während hellblaue Augen berechnend, kühl und bestimmter sind.“ Hellbraune Augen zeugen von Verstand, Annuit, Wankelmut, Liebe und häufig wechselndem Temperament.

Ein sicherer Beweis angeborener Rednergabe sind hervorstehende Augen; „Leute mit vorspringenden Augen sind immer gute Sprecher und schriftgewandte Wortschlösser.“ Auch die Leute mit besonders stark entwickelten Riechorganen sind stets besonders begabte Menschen.

„Die Person mit einer großen Nase hat mehr Tatkraft, als eine solche mit einer kleinen Nase. Die meisten Männer, die als Herrscher und Führer berühmt geworden sind und sich durch große Taten auszeichneten, hatten große Nase: wir nennen Wellington, Napoleon, Nelson, Cäsar und viele andere. Ein Mann

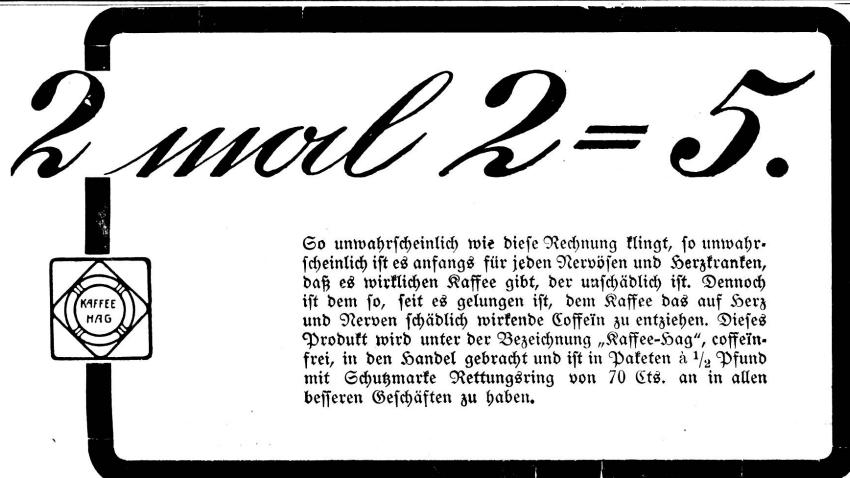
mit einem bescheiden entwickelten Intellekt und einer großen Nase kann mehr vollbringen, als ein Mann mit einem großen Hirn und einer kleinen Nase.“ Auch die Nasenlöcher verraten des Menschen Seele. „Große Nasenlöcher zeigen Mut, kleine Nasenlöcher Furchtlosigkeit. Lange, schmale Nasenlöcher befürben Regsamkeit und körperliche Energie... Breite, seitwärts geschnürgene Nasenlöcher verraten Vorliebe für Pferde.“ Auch schauspielerisches Talent ist von den Nasenöffnungen abzusehen.

Mund und Lippen begehen auch allerlei Indiskretionen. „Eine herabhängende Unterlippe verrät Mangel an Besinnlichkeit und Zielvornahme. Reuschheit ist daran zu erkennen, daß die Mitte der Unterlippe sich hart an die Oberlippe preßt. Haß zieht die Unterlippe herab und läßt die Zähne sichtbar werden.“ Sehr wichtig für Liebende ist die Form des Kinnes. „Treue Liebe wird offenbar in der Ausdehnung eines Kinnes, das sich zu den Weisheitszähnen erstreckt...“ Für angehende Liebhaber sind Miss Oppenheimers Feststellungen von größter Bedeutung. Der Jüngling, der bei dem Mädchen seiner Wahl ein liebevolles Gemütsfach, wird fortan darauf halten, daß ihre Unterlippe rund sei, ihr Kinn rund und voll, ihre Augen sanft und braun. Und wenn ihre Liebe auch noch treu sein soll, dann muß er auch darauf achten, daß das Kinn sich breit bis zu den Weisheitszähnen ausdehnt. Sparfamkeit aber, die wichtigste aller weiblichen Tugenden,

wird offenbar durch die Weite der Nase „über den Nasenlöchern.“

Unterdessen aber werden auch die jungen Damen von Mitgitträgern oder Faulenzern nicht mehr überstölpelt werden können; denn wer auf einen fleißigen Gatten hofft, wird nur einen Jüngling mit langer Oberlippe die Hand reichen. Und wenn er ein gutmütiger Mensch ist, so werden ein volles, rundes Gesicht und krauses Haar von seinen Vorzügen Rechnung ablegen. So werden fortan alle Charaktereigenschaften den Mitmenschen vom Gesicht abzulesen sein, alle Verstellungsfäuste scheitern und für viele dunkle Seelen mag der Verkehr im mittleren der Gesellschaft recht ungünstlich werden. — Ob das Leben unter solchen Umständen schöner und genussreicher sein würde, das mag ein jeder selber ermessen.

**Die Unschädlichkeit** sowie die angenehme, zuverlässige Wirkung, verbunden mit einem Preis, den Jeder für seine Gesundheit anlegen kann, sind die Gründe gewesen, welche den echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpills ihren Weg in der ganzen zivilisierten Welt gebahnt haben. Wer genügt ist, seine Verdauung durch ein Mittel zu regeln, der nehme nichts anderes. Schachtel mit Etiquette „Weißes Kreuz im roten Felde“ und Namenszug „Rich. Brandt“ zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [116]



So unwahrscheinlich wie diese Rechnung klingt, so unwahrscheinlich ist es anfangs für jeden Nervosen und Herzkranken, daß es wirklichen Kaffee gibt, der unschädlich ist. Dennoch ist dem so, seit es gelungen ist, dem Kaffee das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffein zu entziehen. Dieses Produkt wird unter der Bezeichnung „Kaffee-Hag“, coffeinfrei, in den Handel gebracht und ist in Paketen à 1/2 Pfund mit Schutzmarke Rettungsring von 70 Cts. an in allen besseren Geschäften zu haben.



Willkommen, praktisches Hochzeits- und Festgeschenk.

### Kochtopf „Tip-Top“

Überkochen von Milch, sowie jegliches Anbrinnen von Speisen ausgeschlossen.

Einf. Handhabg., kein kompliz. Apparat, kein Lebewachten der Spülung mehr. Bild Feuerersparn. Glänzende Zaugen. In allen Arbeitsstätten, Privaten etc. Erhältlich in grossen Haushaltungsgeschäften, wo nicht, direkt von V. Ehram-Jetzer, Paulstr. 12a, Zürich V. Prospekte und Zeugnisse gratis und franko.

RUDOLF MOSSE  
grösste Annoncen-Expedition  
des Kontinents  
(gegründet 1867). [1199]

### ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Bosorgung von

### Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

### Winkler's Kraft-Essenz

[1014] hat sich als **wohltuend vorzüglich bewährt**, bei **Erkältungen** und **Appetitlosigkeit** etc. — Erhältlich in Flaschen à Fr. 1.50 und Fr. 2.50 in Apotheken, Drogerien und Handlungen, in allen grössten Ortschaften, wo nicht, wende man sich **direkt an die Fabrik** H 6469 Z

**Winkler & Co., A.-G., Russikon (Zürich).**



'1197

### Mellin's Nahrung

Bester Ersatz für Muttermilch.  
978] Leicht und schnell verdaulich, erzeugt einen gesunden und kraftvollen Körper.

In allen Apotheken u. Drogerien.

### Dampf-Waschmaschine



Für Küche und Waschhaus.

### über 65,000 im Gebrauch.

Die vollendetste aller Waschmaschinen mit Unterfeuerung. Sie wäscht, kocht, dämpft, desinfiziert und spült die Wäsche zu gleicher Zeit bei 75% Kraft-u. Materialersparnis. Verlangen Sie Katalog und Zeugnisse von [1021

**A. Saurwein, Weinfelden**  
mechan. Werkstätte und Velofabrik.



1158] Herr Dr. med. Cathomas, St. Gallen, schreibt in „Die Hygiene des Magens“:

Als billigen und guten Ersatz der Kuhbutter zum kochen, braten und backen ist

**Wizemann's Palmbutter**  
ein reines Pflanzenfett  
zu empfehlen.

(50% Ersparnis!)

Büchsen zu brutto 2 1/2 kg Fr. 4.50, ca. 5 kg Fr. 8.30 frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger, liefert

**O. Boll-Villiger, St. Gallen**  
Hauptniederlage für die Schweiz.



**für 6.50 Franken**  
versenden franko gegen Nachnahme  
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

### Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme  
Grapholog. Bureau Olten.

### Siebig's Fleisch-Extract

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

### OXO BOUILLON

Flüssig, sofort trinkfertig.

1 1/2, bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

1226

## Die Frau im Sprichwort der Völker.

Das schöne Geschlecht kommt in den Sinnvollen der verschiedenen Völker nicht allzu gut weg, wie die folgende Zusammenstellung erkennen lässt. Der Spanier sagt: "Die Frau und der Mausel gehörten mehr, wenn man sie streichelte, als wenn man sie zwingen will." — Die Tränen der Frauen sind viel wert und kosten wenig. — Der Fuchs weiß viel, aber eine Frau, die sieht, weiß noch mehr." — Der Araber behandelt die Frau sehr von oben herab, sie ist ihm nicht viel bedeutet; die Schönheit des Mannes besteht in seinem Geist, der Geist der Frau in ihrer Schönheit. — Frage immer deine Frau um Rat und tue dann, was du willst." — Der Indier spricht: "Die Kette ist wie der Schatten; folge ihr, sie zieht dich; siehe sie, sie wird dir folgen." Auch die Chinesen sind nicht sehr jährling, wenn sie von ihrer besten Hälfte sprechen: "Die Jungfräulein der Frauen ist ihr Degen, und sie lassen sie niemals rostig werden." — Der Geist der Frauen ist von Quecksilber, und ihr Herz ist von Wachs." Auf die Frage: "Was ist eine Frau?" antwortet der Türke: "Eine Gefangene"; der Albaner: "Eine Sklavin"; der Serbe: "Eine Dienervin"; der Bulgar: "Eine Gefährtin"; der Griech aber sagt: "Eine Königin". Sehr überraschend muss es sein, dass sie als galant verschriften Franzosen in ihren Sprichwörtern die Frau nicht sehr zart anfassen: "Die Frauen und die Narren verzeihen niemals. — Die Frau lacht, wenn sie kann und weint, wenn sie will. — Was der Teufel nicht kann, macht die Frau. — Wer seine Frau schlägt,

ist wie der, der einem Sacf Mehl schlägt: das Gute fliegt weg, das Schlechte bleibt. — Die guten Frauen sind alle auf dem Kirchhof." In diesen Sprichwörtern gipfelt selbstverständlich die Anfahrt von Männern. Vielleicht unternimmt es eine Frau, die Anfahrt des weiblichen Geschlechtes über die Männer zusammenzutragen. Das Los der Unzufrieden und Enttäuschten würde dadurch aber kaum gebelebt. Und das gegenseitige Suchen würde dadurch kaum aus der Welt geschafft.

## Abgerissene Gedanken.

Für Viele bedeutet ihr Glück — Vergessen. [B.]

Oft wird über der Höflichkeit der Unstand vergessen. [B.]

Liebe ist eine Art Appetit. [B.]



## GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. [1950]

Größere Empfindsamkeit beruht oft nur auf größerer Kleinlichkeit. \*

\* Verstehen, Begreifen — — — Der Jargon nennt es — schleifen. [B.]

Nichts hemmt die Frau so sehr, als ihr Kostüm. \*

Oft beträumt man Verluste, welche Gewinn bedeuten. \*

Schon mancher hat durch seine Gewinne Verluste erlitten. \*

**Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten!**

Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Ulm, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikknecht kann sich hierauf ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erläuterung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, dass sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Fr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Einzig Tuchfabrik in Entlebuch!

## Tuchfabrik Entlebuch!

(Birrer, Zemp & Cie.)

empfiehlt sich für die Fabrikation von halb- und ganzwollenen

### Herren- und Frauenkleiderstoffen, Web- und Strumpfgarn.

[951]

Um baldige Einsendung von Schafwolle und auch Wollabfällen wird gebeten. Austausch von Tuch gegen Schafwolle. Muster, Lohnsätze und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik in Entlebuch.

Einzig Tuchfabrik in Entlebuch!



1201

## Modernstes Waschmittel PERPLEX

Wäscht-Reinigt-Bleicht von selbst.



(H 4100 G) [1077]

Beeilen Sie sich einzukaufen!



I 1221 (H 274 N)

**Rosalin** gibt sofort natürlich rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke. Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung. Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet [563] gegen Nachnahme. Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.



Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.